Evangelische Kirchengemeinde Alpen





Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen. (Ezechiel 36,26)

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Freitag, 23. Dezember 15.00 Uhr ök. Weihnachtsgottes-

dienst mit Krippenspiel im Altenheim Marienstift Pfarrerin Heike Becks / mit Beteiligung der kath. Kirchengemeinde St. Ulrich

Heiligabend, 24. Dezember 15.00 Uhr Familiengottesdienst

17.00 Uhr Christvesper

mit Krippenspiel, Pfarrerin Heike Becks

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

23.00 Uhr Christmette

Pfarrerin Heike Becks

1. Weihnachtstag, 25. Dezember 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

2. Weihnachtstag, 26. Dezember 11.30 Uhr Gottesdienst in Menzelen-Ost

Pfarrerin Ulrike Thölke

Silvester, 31. Dezember 2016 18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Freitag, 1. Januar 2017 15.00 Uhr Neujahrsandacht

im Gemeindehaus Pfarrerin Ulrike Thölke



Intro

- 2 Besondere Gottesdienste
- 3 Auf ein Wort

Lebendige Gemeinde

- 4 Seniorencafé Alpsray
- 6 Jubelkonfirmation
- 7 Amaliencafé
- 8 Diakoniespende
- 10 Frauenkirchentag
- 11 Frauenhilfe

Ökumene

- 18 Bericht Ökumen. Begegnungsfahrt
- 20 Bericht Frauenabend
- 21 Ankündigung Weltgebetstag

Kinder und Jugend

- 22 Kindergottesdienst
- 23 Wöchentlich in Alpen
- 24 Kinderbibeltage
- 25 KEJM 2016
- 25 Café Gummibärchen
- 26 Kindercafé Schabernack

KiTa

- 29 Neues aus der KiTAg
- 34 Aktion im Familienzentrum

zu guter Letzt

- 35 Kurz notiert!
- 36 Geburtstage
- 38 Freud und Leid
- 39 Gottesdienste und Veranstaltungen
- 40 Anschriften

Auf ein Wort

"Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben."

(Hesekiel 36,26) Jahreslosung 2017

"Herzlich Willkommen! Herzlichen Dank! Herzliches Beileid! Herzliche Einladung!" Das Herz hat in unserer Sprache einen Mehrwert. Denn gemeint ist eben mehr als nur das Organ. Gemeint ist etwas Seelisches: unser Gemüt, unser Gewissen, sozusagen unser Personenzentrum. Wir wollen damit ausdrücken. dass wir eben keine Maschinen sind, keine Computer, sondern aus Fleisch und Blut mit Verständnis, Mitgefühl, Barmherzigkeit, mit Tränen und Zweifel. So wie es Tim Bendzko in seinem neuesten Lied ausgedrückt hat. Darum können wir manches nicht "über's Herz bringen" oder sind erschüttert, wenn iemand "herzlos" handelt. Das Herz ist eine moralische Instanz, die Ehrlichkeit und Echtheit will und unbedingte Aufrichtigkeit fordert. In der Bibel steht darum, dass Gott in unser Herz schaut und unser Herz prüft.

Wenn ein Herz versteinert ist... Wenn ein Herz versteinert ist, dann ist jemand

ganz offensichtlich nicht mehr ansprechbar für all diese Gefühle. Er handelt vernünftig, korrekt, effektiv, vielleicht sogar äußerst gerecht und kalkuliert, er ist erfolgreich und zielstrebig. Aber es jammert ihn nichts mehr. Er lässt sich nicht mehr erschüttern, auch nicht vom Elend und der Not eines anderen Menschen, der am Boden vor einem Geldautomaten liegt. Man kann dem digitalen Zeitalter keinen Vorwurf daraus machen, dass heute so vieles kühl und geschäftsmäßig abläuft. Der Computer soll ja nur rechnen. Aber er hat kein Herz und wird auch nie ein

Herz haben. Er kennt nur "Strom oder nicht Strom", "Ja oder Nein". Er bleibt ein Gerät. Aber wir können uns davor hüten, selber auf diesen kalten Pfad zu geraten und unser Herz sozusagen digital werden zu lassen, uns dem ganz auszuliefern und anzupassen. Der Prophet Hesekiel sagt: Gott kann uns das "steinerne Herz" aus unserem Fleisch wegnehmen und uns ein fleischernes ge-

ben. Unser Glaube ist so eine Rückgewinnung der Menschlichkeit mit einem neuen unberechenbaren Geist und einem herzlichen Denken.



In unserem Sommerur-

laub in Cornwall suchten wir auf dem Weg zu St. Michael's Mount in Südengland das sogenannte "Herz des Riesen", das Sie auf der Titelseite sehen. Jeder suchte etwas Gewaltiges. Aber in Wahrheit ist das auf dem Kieselweg verborgene Herz nur winzig klein. Aber wenn du das Herz gefunden hast, war es doch wieder riesig. So ist es eben auch mit Gott: Das Größte ist mitunter ganz klein. Und in diesem Kleinen liegt die ganze Welt und der entscheidende Unterschied.

Ihr Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Seniorencafé Alpsray Seniorencafé Alpsray

Die Frühlings- und Sommermonate im Seniorencafé Alpsray

"Jetzt fängt das schöne Frühjahr an..." und schon gab es für unsere

Senioren aus dem Seniorencafé Alpsray einen ersten Höhepunkt im Jahr 2016. Am 09.03.2016 besuchten wir eine Nachmittagsaufführung der Frauenlaienspielgruppe St. Ulrich Bruderschaft Millingen. Im St. Anna-Heim an der Römerstraße in Rheinberg waren dazu die Tische liebevoll in Frühlingsfarben gedeckt. Es erwartete uns ein unglaubliches Kuchenbuffet mit einer Vielfalt

Traditionsgemäß finden unsere Senioren-Treffen im Juli und August nicht in Alpsray statt. In diesem Jahr planten wir für Juli einen Ausflug zum "Café Waldsee" in Hamminkeln-Wertherbruch. Nach einer Vorbesichtigung war uns Teamern schon klar, dass dieses Café unseren Senioren gefallen würde. Doch wie sehr wir mit diesem Ausflugsziel ins Schwarze getroffen hatten, erfuhren wir erst am Ausflugstag. Café Waldsee ist stilvoll und edel mit nostalgischen Möbeln, Tischdecken, Geschirr und Besteck eingerichtet. Dazu sind jede Menge alter Gegenstände vom Kohleherd, über Lampen, Kissen, Tischdecken, Kinderspielzeug, Gläser, Kaffeekannen bis hin zu Sammeltassen aus-



gestellt und werden an Besucher verkauft. Für unsere Senioren war es nicht nur ein Kaffeeausflug, sondern ebenfalls eine Reise in ihre Kindheit und

an Kuchen und Torten. Natürlich wurde bei diesem Angebot ausgiebig geschlemmt. Anschließend sahen wir eine gut gemachte Inszenierung, wobei die Lachmuskeln ein intensives Training erhielten.

Am 18.05.2016 folgten viele unserer Senioren der Einladung zum Seniorennachmittag im Schützenzelt auf dem Willy-Brandt-Platz in Alpen anlässlich der Pfingstkirmes. Sie verlebten einen kurzweiligen Nachmittag mit einem tollen Programm, das alle Teilnehmer begeisterte. Jedenfalls bot es genügend Gesprächsstoff für unseren Juni-Treff.

Jugend. Es kamen Erinnerungen an Verwandte und schöne Familienfeste zurück. "Ich kann mich noch wie heute erinnern, als damals..." war wohl die häufigste Redewendung des Nachmittags. Doch bevor die Zeitreise begann, war das Kaffeetrinken angesagt. Die servierten Kuchen und Tortenstücke waren riesig und stellten für so manchen eine Herausforderung dar. Aber Herausforderungen sind da, um sie zu meistern, was unseren Senioren auch gelang. Am Ende des Nachmittags verließen wir das Café Waldsee mit gut gelaunten, fröhlichen Senioren. Einige nahmen sogar ein kleines Souvenir mit, als Erinnerung. Ob an diesen Nachmittag oder an vergangene Zeiten entzieht sich unserer Kenntnis.

Der August ist unser Grill-Monat. In diesem Jahr trafen wir uns bei Familie Giesen auf dem Lemkenweg

Gemeinde

in Alpen. Leider spielte das Wetter uns einen Streich und wir mussten kurzfristig in Giesens große Garage ziehen. Aber das hinderte keinen daran, gute Laune und guten Appetit zu haben. Das Grillgut wurde draußen (überdacht) zubereitet. Wir Teamer sorgten für leckere Salate, Brot und Saucen. Unsere Senioren brachten Hunger mit und ließen es sich gut schmecken. Zum Schluss wurden sogar die Grillwürstchen knapp, aber keiner verließ den Nachmittag hungrig. Bei einer Tasse Kaffee und Naschzeug wurde viel gelacht und es kam zu anregenden Gesprächen. Zum Ende des Grillnachmittags ließ sich tatsächlich noch die Sonne blicken. So verabschiedeten sich alle zufrieden und fuhren heim. Ein großes Dankeschön an Familie Giesen, die es uns ermöglichte, in ihrem Haus mit den Alpsrayer Senioren zu grillen.

Inzwischen treffen wir uns wieder wie gewohnt, jeden 2. Dienstag im Monat, im Bürgerzentrum Alpsray und freuen uns auf die Herbst- und Wintermonate.

(Die Alpsraver Seniorencafé-Teamer)



Das Seniorencafé Alpsray bedankt sich beim Amalienstift e.V. für die großzügige Spende. Wir werden das Geld für die Anschaffung eines Kaffeeautomaten und für Sachgegenstände verwenden, die nach 16 Jahren einmal ersetzt werden müssen (z.B. Gläser und Vasen).

Nochmals herzlichen Dank und Grüße an den Amalienstift e.V.

Marlene Giesen





a m

Jubelkonfirmation Labelton Lab

Aufruf an alle Konfirmationsjubilare

Liebe Gemeindeglieder,



am **Palmsonntag, den 9. April 2017,** findet wieder ein **Jubiläumsgottesdienst** anlässlich der Konfirmation statt. Wer von den ehemaligen und jetzigen Alpener Gemeindegliedern den Konfirmationsjahrgängen 1967 (Goldene Konfirmation) und 1957 (Diamantene Konfirmation) sowie 1947 (Eiserne Konfirmation) oder gar 1937 (Konfirmation vor 80 Jahren) angehören und dieses Jubiläum gemeinsam mit der Gemeinde im Gottesdienst feiern möchten, der melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Paul/Frau Krause oder beim Pfarrerehepaar Becks (in beiden Fällen Tel.: 41 40) an.

Es wäre schön, wenn Sie uns bei der Anmeldung Ihren Konfirmationsspruch sowie die Anzahl der Personen mitteilen könnten, die am Empfang im Anschluss an den Gottesdienst teilnehmen. Mit diesen Angaben erleichtern Sie uns die Organisation, die mit diesem Jubiläum verbunden ist.

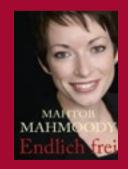
Das Presbyterium der Kirchengemeinde Alpen

Buchtipp

Frau van der Eijk empfiehlt:

Biografie von Mahtob Mahmoody "Endlich frei"

Vielleicht haben Sie vor Jahren auch das Buch gelesen von Betty Mahmoody "Nicht ohne meine Tochter". Jetzt schreibt auch die inzwischen erwachsene Tochter Mahtob ihre Lebensgeschichte mit kurzen Rückblicken auf die schwere Zeit mit ihrer Mutter im Iran. Später geht sie nach Amerika und besucht in Michigan das Lutheran Seminary und lernt dort viel über den christlichen Glauben kennen. Sie wird eine überzeugte Christin. Vor ihrem Vater ist sie erst sicher, als dieser stirbt. Bis zu seinem Tod leidet sie unter dessen Belästigungen und Verfolgungen.



Lübbe-Verlag ISBN-Nr. 978-3-431-03919-1

Gemeinale Amaliencafé

Wir haben guten Grund zur Freude. Die Angebote des Amaliencafés werden gerne angenommen, trotz Sperrung der Burgstraße und anderen Baustellen. Die Besucher genießen den Aufenthalt

Helferin im Amaliencafé – auch etwas für Sie?

und es gibt auch schon "Stammgäste". Das

ist jedoch nur durch den unermüdlichen Einsatz des Teams möglich.

Die vielen ehrenamtlichen Hel-



ferinnen und Helfer sind im Laufe der Zeit zu einer großen Gemeinschaft herangewachsen, die sich gegenseitig unterstützt. So konnten schon viele neue Bekanntschaften geknüpft werden. Bei gemeinsamen Essen außerhalb des Cafés besteht auch immer die Möglichkeit des Austausches und des näheren Kennenlernens. Um dieses Team weiter wachsen zu lassen und somit zu entlasten, wird dringend Verstärkung benötigt. Besonders für die Bewirtung der Gäste wird händeringend "Nachwuchs" gesucht. Dabei reicht ein Einsatz pro Monat, um die momentan üblichen und über die Grenzen Alpens hinaus bekannten Öffnungszeiten aufrecht erhalten zu können. Bitte hören Sie sich in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis um, oder vielleicht können ja auch Sie das Team unterstützen.

Bei Fragen helfe ich Ihnen gerne weiter, bitte melden Sie sich bei mir. Telefon: 0 28 02 / 800 73 00

Anja Schlothane

Meine Seele wartet auf den Herrn

Meine Seele wartet auf den Herrn

mehr als die Wächter auf den Morgen.

Diakoniespende Diakoniespende

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde hatte bereits im letzten Jahr darüber beraten, in welcher Form in Zukunft diakonische Projekte unserer Gemeinde finanziell unterstützt werden können. Schnell wurde dabei klar, dass es verschiedene Arbeitsgebiete gibt, die dringend finanzielle Unterstützung benötigen. Das Presbyterium schlägt darum vier Projekte vor, für die wir freundlich um einen Beitrag bitten. Es handelt sich um Projekte im Bereich der Gemeindediakonie, des Kindergartens und der örtlichen Flüchtlingshilfe.

1. Das Amaliencafé

Wie Sie wissen, betreiben wir seit 6 Jahren das ehrenamtlich betreute Begegnungscafé an der Burgstraße. Hier arbeiten ca. 70 Damen und Herren aus unserer Kirchengemeinde in den verschiedensten Bereichen

Stichwort: Amaliencafé mit. Aber darüber hinaus haben wir auch Ausgaben der laufen-

den Kosten für Reinigung, Koordination etc. Das Amaliencafé erfreut sich gerade in diesem Jahr eines guten Zuspruchs, und das Presbyterium hat beschlossen, das Café auch über das Jahr 2015 hinaus weiter zu führen. In diesem Jahr wurde auch im Amaliencafé ein Treffpunkt für die Flüchtlinge aus Alpen eingerichtet, der sich großer Beliebtheit erfreut. Daher bitten wir freundlich um Ihre Unterstützung unter dem **Stichwort "Amaliencafé".**



2. Spielgeräte Kindertagesstätte

Das Außengelände der Kita ist in die Jahre gekommen und es müssen einige Renovierungen von Spielgeräten vorgenom-

men werden. So ist die Erneuerung der Rampe sehr wichtig, und es wird ein neuer Balancierbalken gewünscht. Auch der Förderverein unserer Kita hat schon sehr beachtenswerte Beiträge geleistet, für die wir sehr dankbar sind. Wir würden uns auch hier sehr freuen, wenn Sie dieses Projekt unter dem Stichwort "Spielgeräte KiTa" unterstützen.



Gemeinde

3. Flüchtlingshilfe in Alpen



Foto: Edelgard Isermann

Flüchtlinge und Asylbewerber sind noch immer ein großes Thema in unserer Gesellschaft. Die Evangelische Kirchengemeinde Alpen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten besonders um die

Betreuung und Begleitung von

Stichwort: Flüchtlingshilfe in Alpen

Asylbewerbern hier bei uns in Alpen bemüht und verdient gemacht. Es steht weiterhin die Förderung und Unterstützung der Integration im Vordergrund. Das Presbyterium sieht es daher auch künftig als wichtig und notwendig an, die Flüchtlingshilfe vor Ort zu unterstützen. Bitte spenden Sie unter dem Stichwort "Flüchtlingshilfe in Alpen".

Diesem Gemeindebrief liegt ein vorbereiteter Überweisungsträger bei, auf den Sie bitte den von Ihnen gewünschten Spendenzweck eintragen. Sollte versehentlich ihrem Gemeindebrief kein Überweisungsträger einliegen, können Sie sich jederzeit an unser Gemeindebüro wenden, um diesen zu er-

Ich danke wirklich ganz herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

halten.

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

4. Musikprojekt der Kirchengemeinde

Das Presbyterium hat über die musikalische Arbeit in unserer

Kirchengemeinde beraten und möchte gerne im nächsten Jahr zu einer neuen

Stichwort: Musikprojekt

Ausrichtung unserer Kirchenmusik kommen. Geplant sind vor allen Dingen Chorprojekte, die auch einen bestimmten Umfang an Notenmaterial erfordern. Die Leitung dieser Musikgruppen soll unser Kirchenmusiker Lothar Rehfuß übernehmen. Wir erhoffen uns durch den Ausbau der musikalischen Arbeit in unserer Gemeinde einen wichtigen Impuls - auch für unsere Verkündigungsarbeit. Bitte benutzen Sie als Stichwort für den Überweisungsträger "Musikprojek".

Frauenkirchentag Output Description of the second second

Bericht vom Frauenkirchentag in Krefeld am Samstag, den 8. Oktober 2016

Am Samstagmorgen, 8.00 Uhr

fuhren wir gemeinsam mit 5 Frauen im Gemeindebus zum Frauenkirchentag in die Friedenskirche nach Krefeld.

Wir waren die ersten Besucherinnen und hatten daher viel Zeit, um uns im Foyer der



Kirche umzuschauen und uns in die Teilnehmerliste für 2 Workshops einzutragen.

Um 10.00 Uhr versammelten sich alle – ca. 100-130 Teilnehmerinnen – im Kirchenschiff. Nach einer kurzen Einführung von Frau Pfarrerin Dagmar Müller von der Frauenhilfe im Rheinland begann der Tag mit gemeinsamen Liedern. Ein Lied zu Anfang stimmte uns ein in den Tag, in dem wir uns mit Gesängen einander vorstellten.

Die Vormittagsworkshops begannen um 10.30 Uhr. Ich hatte mir z.B. den Chorgesang mit der Sängerin Bea Nyga ausgesucht. Mit ca. 25 Frauen sangen wir gemeinsame einfach zu erlernende Lieder, teilweise im Kanon und immer begleitet von spaßigen Bemerkungen von Bea. Der Chorgesang klang immer professioneller und die Zeit bis zum

Mittagessen verging sehr schnell. Die Mitarbeiterinnen servierten eine fantastisch schmeckende Kürbis- oder Süßkartoffelsuppe, die in gemeinsamer Runde an nett gedeckten kleinen Tischen hervorragend schmeckte. Auch war es nicht schwierig, sich mit Frauen aus anderen Städten und Gemeinden über die Erlebnisse der unterschiedlichen Workshops zu unterhalten. Zwischendurch wurde noch Kaffee und Tee gereicht. Die Atmosphäre war entspannt und aufschlussreich. Es waren außerdem Tische mit Kunsthandwerk und Büchern aufgestellt und es gab die Möglichkeit, sich über die Aktivitäten in der Friedenskirche zu informieren.

Um 14.00 Uhr begannen die 2. Workshops, zu denen man sich eingetragen hatte. Wieder war es sehr schön, zu erfahren, wie offen die Frauen miteinander umgingen, so dass eine teilweise sehr emotionale und harmonische Stimmung vorherrschte. Es ging z.B. um Resilienz, was soviel bedeutet, wie sich zu öffnen für positive Ressourcen, die in jedem Menschen vorhanden sind, und die man auch hervorrufen kann, selbst wenn negative Erfahrungen zu bewältigen sind. Ein anderer Workshop beschäftigte sich mit Herzenssachen oder Selbstachtung/Selbstschätzung. Aber auch Kurse im Trommeln oder ein Spaziergang durch Krefeld waren im Programm vorgesehen.

Nach dem Kaffeetrinken mit köstlichen selbst gebackenen Kuchen versammelten sich alle Teilnehmerinnen zu einen Konzert mit Bea Nyga in der Kirche. Nicht nur das gemeinsame Singen tat uns gut, einige Frauen nutzten auch die Gelegenheit, um zu der Musik zu tanzen.

Eine sehr nette Idee war z.B. auch das Knüpfen von Fäden und selbst beschriebenen Textstreifen in einen großen Ring an der Wand. Es entstand ein sehr schönes Bild.

Den Abschluss des Tages bildete eine Andacht mit besinnlichen Texten und Liedern, u.a. "Der Himmel geht über allen auf", gesungen im 4-stimmigen Kanon.

Um 18.00 Uhr trafen wir beseelt von den vielen Eindrücken wieder in Alpen ein und am Ende des Tages waren wir uns einig darüber, einen wunderschönen Tag miteinander verbracht zu haben, und wir freuen uns schon auf den nächsten stattfindenden Frauenkirchentag.

10

Gemeinde Frauenhilfe

Tagesausflug der Frauenhilfe nach Wuppertal am 1. September 2016

Strah-

lender Sonnenschein und 42 gutgelaunte Teilnehmerinnen und Teilnehmer – genau so hatten wir es uns gewünscht an diesem ersten Donnerstag im September.

So ging es dann nach einer fast staufreien Busfahrt, gestärkt durch eine kurze Andacht von Pfarrerin Becks und durch einige Basisinfos über Wuppertal zur Gemarker Kirche in Barmen Gemarke.

Aufgeteilt in zwei Gruppen wurden wir nacheinander durch die Ausstellung "Barmer Theologische Erklärung" geführt. Diese Erklärung, die 1934 von Mitgliedern der "Bekennenden Kirche" erstellt wurde, hat in der evangelischen Kirche noch heute eine große Bedeutung. Damals hat sie darauf verwiesen, dass die Christen Gott allein gehorchen sollen und damit den Machtansprüchen des Naziregimes widersprochen.

Nach der anspruchsvollen Ernsthaftigkeit der Ausstellung erwartete uns dann die heitere Stimmung der Gemarker Fußgängerzone. Es tat gut, einfach einmal an den Geschäften mit ihren zahlreichen Angeboten vorbei zu flanieren, die geschäftigen Menschen zu beobachten und dabei die milde Spätsommersonne zu genießen.

Zur Mittagsmahlzeit kehrten wir in das Wuppertaler Brauhaus ein. Wo kann man schon in einem ehemaligen Schwimmbad zu Mittag essen? Wir fühlten uns jedenfalls in der rustikalen Atmosphäre dieses Hauses sehr gut aufgehoben und konnten uns schon auf die später folgende Fahrt mit dem historischen Kaiserwagen der Wuppertaler Schwebebahn freuen.

Danach brachte uns der Bus nach Neviges, wo wir im "Nostalgiecafé" bei Kaffee und Kuchen noch einmal in die Vergangenheit zurückversetzt wurden. Viele Exemplare von altem Haushaltsinventar erinnerten uns an unsere Jugendzeit. Ein kurzer Besuch des Mariendoms in Neviges ließ uns stille werden, dann ging es heimwärts nach Alpen. "Schön war es" und "Danke für den schönen Tag". Das hörten wir von vielen, die mitgefahren waren und die nun zufrieden nach Hause fuhren.

Bärbel Vetter



Frauenhilfe Evangelische Frauenhilfe

Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen

Evangelische Frauenhilfe im Rheinland

Nachmittagstreff

jeweils von 15-17 Uhr im Gemeindehaus

8./22. Dezember 2016,

5./19. Januar 2017,

2./16. Februar 2017

22. Dezember, 15.00 Uhr: Herzliche Einladung zu unserer Weihnachtsfeier

19. Januar 2017, 15.00 Uhr: Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung

Abend-Frauentreff

14. Dezember 2016

Märchen für Frauen erzählt von Jutta Ulrich

(ausgebildete Märchenerzählerin)

Musikalische Begleitung: Maria Elisabeth Booms (freie Kirchenmusikerin)

Kontakt: Bärbel Vetter

Seniorenkreis Alpen

Am 6. Oktober 2016 feierten wir im Rahmen unseres Seniorenkreises das Erntedankfest

Wir dekorierten unsere Tische mit Äpfeln, Birnen und Kürbissen, eben mit allen Dingen, die so ein Fest ausmachen und dazugehören. Unsere Senioren waren begeistert. Mit vielen netten Gesprächen ließen wir dieses besondere Treffen gemütlich ausklingen.

Spende vom Amalienstift e.V. Christel Zenefels für das Team

Unser Seniorenkreis freut sich sehr über eine großzügige Spende vom Amalienstift e.V.

Wir werden das Geld in neue Spiele für unsere Seniorinnen und Senioren anlegen und vom Restbetrag unsere anstehende Weihnachtsfeier bestreiten.

Nochmals vielen Dank sagen Inge Kühn, Erika Uhlig, Carla Plücker und Christel Zenefels.

12

Gemeinde Erntedanktreff 2016

Nachlese

"Es hat mir gut gefallen hier bei Euch." Mit diesen Worten verabschiedete sich eine Besucherin unseres Erntedanktreffs am Ende der Veranstaltung von mir. Ihre Worte trafen wohl das, was uns an diesem Tage besonders wichtig war: das fröhliche Beisammensein unserer Gäste, das "Einander Kennenlernen", die gelebte Gemeinschaft von Menschen aus unserer Nachbarschaft. sei es vom Amalienhof oder der angrenzenden Behinderteneinrichtung oder auch aus Nachbargemeinden.

Die harmonische Stimmung dieses Tages trug sicherlich auch zum finanziellen Erfolg unserer Veranstaltung bei. 1800 Euro konnten als Reinerlös an die Kindernothilfe Duisburg überwiesen werden.

Wir bedanken uns für die engagierte Hilfe und die Spendenfreudigkeit vieler freundlicher Menschen. Danke sagen wir auch all denen, die unser Programm mitgestaltet haben und so zu einem fröhlichen Miteinander der Gäste beigetragen haben.

Für den Vorstand der Ev. Frauenhilfe Bärbel Vetter



Lebendige Abend-Frauentreff

Zuflucht für Frauen in der Not

So lautete das Thema unseres Abendfrauentreffs im September. Ilona Füten vom Frauenhaus Duisburg informierte über die Möglichkeiten der Unterstützung für

alle Frauen, die Hilfe benötigen. Für betroffene Frauen möchten wir die wichtigsten Informationen noch einmal weitergeben.

Ungefähr 45000 Frauen suchen jährlich in einem der 435 Frauenhäuser in Deutschland Zuflucht vor der Gewalt ihres Partners. Dies zeigt: Gewalt gehört auch bei uns zum Alltag vieler Frauen und ihrer Kinder.

Gewalt, was bedeutet das?

Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter. Sie reicht von körperlichen, seelischen, sexuellen bis hin zu wirtschaftlichen Übergriffen.

Fühlt eine Frau sich in ihrer Familie, Beziehung oder Wohnung nicht mehr sicher, weil z.B.:

- Ein anderer bestimmt, wann sie* das Haus verlassen darf,
- Sie* eingesperrt wird
- Sie* aus der gemeinsamen Wohnung ausgesperrt wird,
- Ihr* das Geld zum Leben vorenthalten wird.
- Sie* bedroht und beschimpft wird,
- Sie* geschlagen wird,
- Sie* sexuell missbraucht wird,
- Ihr* gesagt wird, du musst bei mir bleiben, weil du sonst nicht in Deutschland bleiben kannst,

so ist ihre Beziehung von Gewalt bestimmt!

*(und/oder ihre Kinder)

Gewalt gegen Frauen ist keine Einzeltat. Laut einer Schätzung geht man davon aus, dass jede dritte Frau Opfer von Gewalt innerhalb der Beziehung wird.

Viele Frauen, die in einer Gewaltbeziehung leben, versuchen dies zu verheimlichen. Sie fühlen sich machtlos und wissen oftmals nicht, was sie dagegen tun können. Sie haben Angst, ihren Partner zu verlassen und die Hoffnung, dieser werde sich vielleicht doch noch ändern. Sie befürchten, dass ihnen niemand Glauben schenkt und sie zum Gerede der Leute werden. Sie schämen sich.

Nehmen Sie unsere Hilfe in Anspruch. Weitere Informationen finden Sie auf

www.frauen-helfen-frauen. org

In dringenden Fällen können Sie uns rund um die Uhr unter unserer Notrufnummer 0203/62213 erreichen.

Gemeinde

Doch keine Frau hat es "verdient", dass ihr Gewalt angetan wird. Es gibt keine Rechtfertigung für Gewaltanwendung in der Familie oder in der Beziehung. Schämen muss sich der Gewalttäter, mit Sicherheit nicht das Opfer.

Das Frauenhaus

Das Frauenhaus ist ein Zufluchtsort für Frauen, die von Gewalt betroffen sind.

Jede Frau, gleich welchen Alters, welcher Nationalität, welcher Schicht, welcher Herkunft, welcher Religion oder welchen Aufenthaltsstatusses, kann zu uns ins Frauenhaus kommen.

Fühlt sich eine Frau bedroht oder ist sie in Not, so bekommt sie von uns Tag und Nacht unter Rufnummer 0203/62213 schnell und unbürokratisch Hilfe. Im Frauenhaus ist sie vor weiteren Übergriffen geschützt. Hier hat sie die Möglichkeit, Abstand von der erlebten Gewalt zu gewinnen und für sich und ihre Kinder eine neue Lebensperspektive zu finden.

Die Adresse des Frauenhauses ist anonym. Es dürfen keine Männer ins Haus.

Im Frauenhaus leben die Frauen mit ihren Kindern in einem Zimmer und teilen sich mit den anderen Frauen Gemeinschaftsräume wie Küche, Bäder und Wohnzimmer. Manchmal wird es notwendig, dass Frauen sich ein Zimmer teilen.

Jede Frau organisiert ihr Leben im Frauenhaus und ihren Alltag selbst. Sie trifft eigenständig die Entscheidungen für ihr weiteres Leben und das ihrer Kinder.

Um das Gemeinschaftsleben im Frauenhaus so reibungslos wie möglich zu gestalten, ist es notwendig, dass sich jede Frau an den Gemeinschaftsaufgaben im Haus beteiligt. Sie muss die bestehenden Regeln akzeptieren und einhalten.

Fast jede Frau, die den Weg ins Frauenhaus findet, ist in der Situation, dass sie kein oder nur geringes Einkommen hat. In diesem Fall finanziert das Sozialamt den Aufenthalt.

Was bringe ich mit, wie lange bleibe ich?

Wenn Frauen aus einer akuten Gewaltsituation flüchten und keine Papiere bei sich haben, finden sie selbstverständlich Auf-

nahme im Frauenhaus. Für Frauen die ihre Flucht ins Frauenhaus planen können, ist es wichtig, außer der notwendigen Kleidung und Wäsche, möglichst die persönlichen Unterlagen mitzubringen:

- Geburtsurkunde, Heiratsurkunde
- Krankenkassenkarte, Vorsorgeheft
- Personalausweis, Pässe, Aufenthaltspapiere
- Versicherungsnachweis, Steuerkarte
- Kindergeldbescheid und Kindergeldnummer
- Notwendige Medikamente
- Schulsachen und Lieblingsspielzeug der Kinder

Die Aufenthaltsdauer im Frauenhaus ist nicht begrenzt. Sie richtet sich danach, wie lange die Frauen und ihre Kinder den Schutz und die Unterstützung des Frauenhauses benötigen. Im Kontakt mit anderen betroffenen Frauen und den Mitarbeiterinnen besteht die Möglichkeit, die erfahrene Gewalt zu verarbeiten und Lösungen für den weiteren Lebensweg zu finden. Jede Frau erhält kompetente Beratung zu ihrer individuellen Situation. Alle Informationen werden vertraulich behandelt. Unsere Unterstützungsangebote:

- Gruppenangebote
- Begleitung zu Ämtern und Gerichtsterminen
- Beratungs- und Gesprächsangebote, bei Bedarf mit Dolmetscherin
- Begleitung und Hilfe nach dem Frauenhausaufenthalt
- Information über neue gesetzliche Schutzmöglichkeiten
- Parteilichkeit mit den Frauen und ihrem Erlebten.

Ökumenische Begegnungsfahrt

Ökumenische Begegnungsfahrt am 22. Oktober 2016

Die vom Okumene-Ausschuss beider Kirchengemeinden vorbereiteten Begegnungsfahrten sind in Alpen mittlerweile zur Tradition geworden. Ziel der diesjährigen Fahrt war der Hindutempel in Hamm-Uentrup und der Maximilianpark ebenda. Pünktlich um 9.00 Uhr verließ ein Reisebus mit 50 Gemeindegliedern – paritätisch ausgewogen – Alpen und fuhr nach Westfalen. Um 10.40 Uhr erreichten wir unser erstes Ziel

Ins Auge fielen sofort zwei außergewöhnliche Tempeltürme mit einer Fülle an Wächter- und Götterfiguren in den Farben Rot, Blau und Grün. Der größere Torturm bildet den Zugang zum rot-weiß gestreiften Tempelgebäude. Später wurde uns gesagt, dass die Farbe Rot für den göttlichen Bereich und die Farbe Weiß für die Reinheit steht.

Am Eingang zum Tempelbezirk begrüßte uns Herr Ulrich Kroker, ein ehemaliger Gymnasiallehrer, auf Tamilisch mit "vanakkam", was "herzlich willkommen" bedeutet. Er führte uns in den nächsten zwei Stunden durch den Tempel und gab uns dabei interessante Einblicke in die Glaubenswelt des Hinduismus. Wir erfuhren, dass der Tempel der zweitgrößte hinduistische Tempel in Europa ist. Er wurde 2002 eingeweiht. Als in den neunziger Jahren Zehntausende Tamilen vor dem Bürgerkrieg in Sri Lanka nach Deutschland geflohen waren, erbauten sie mit Spendengeldern und Darlehen diesen Tempel. Zu den hinduistischen Festen kommen Tausende von Tamilen aus Westeuropa nach Hamm.

Nachdem wir unsere Schuhe ausgezogen hatten, führte uns Herr Kroker in den Innenraum des Tempels. Dieser misst 27 x 27 m im Quadrat, ist mit Fliesen ausgelegt und verfügt



Vor dem Tempelbezirk

über eine Fußbodenheizung. Auch hier fällt zunächst der Reichtum an Farben auf, der von den Wandbildern und den verschiedenen Götterschreinen ausgeht. Der Tempel ist der Göttin Kamakshi (nordindisch Durga) geweiht, die in Südindien als Muttergöttin (Ampal) und Göttin der Barmherzigkeit verehrt wird. Ihr Kultbild steht im Zentrum des Tempels in einem weiß gekachelten Schrein. Die Götterfigur ist aus schwarzem Granit gearbeitet und blickt freundlich nach Osten zur aufgehenden Sonne. Sri Kamakshi sitzt in einem roten Sari gekleidet auf einem Lotus. Sie trägt eine Krone und ist mit Gold, Perlen, Edelsteinen und Girlanden geschmückt.

Als um 12 Uhr eine Puja (Sanskrit = Ehrerweisung) begann, konnten wir noch sehen, wie ein Priester, Mantra singend und gefolgt von wenigen Gläubigen, von Schrein zu Schrein schritt, den Götterbildnissen Blüten darbot und einen brennenden Leuchter kreisförmig um die Kultbilder führte. Herr Kroker erklärte uns, dass auf diese Weise den Göttern Energie zugeführt würde, damit diese wiederum sich den Anliegen der Gläubigen zuwenden.



16

kumenes

Wir gingen sodann aus dem Tempel heraus, dankten Herrn Kroker für seine aufschlussreiche Führung und verließen um 12.25 Uhr den Tempelbezirk der Sri Kamakshi, um zu unserem nächsten Ziel zu fahren:

Der Maximilianpark in Hamm entstand 1984 anlässlich der ersten Landesgartenschau in NRW auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Maximilian, Zwischen 1981 bis 1984 wurde das einstige Steinkohlebergwerk in einen Freizeitpark umgewandelt. Dabei wurden Bauwerke des Bergwerks in den Freizeitpark integriert. Als erstes gingen wir in das Restaurant, eine ehemalige Werkstatt, wo uns ein schmackhaftes Buffet erwartete. Danach erkundeten wir gruppenweise den Maxipark. der aus der einstigen Kohlenwäsche der Zeche in ein begehbares Denkmal umgewandelt worden ist und heute als ein Wahrzeichen von Hamm angesehen wird. Er gilt als Paradebeispiel für die gelungene Integration eines Industriedenkmals in eine Gartenkulturlandschaft. Von einem 35 m hoch gelegenen Innenraum-Aussichtspunkt bietet sich ein Panoramablick auf den Maximilianpark und darüber hinaus. Im Dachgarten zogen kinetische Kunstobjekte die Aufmerksamkeit auf sich. Noch faszinierender waren die fantastischen lustigen Tierskulpturen aus schwerem Glas von der Künstlerwerkstatt Borowski.

Herausragendes Monument ist der gläserne Elefant,

Glasskulptur im Glaselefanten



Der Maxipark lässt noch heute erkennen, dass er einst für eine Landesgartenschau geschaffen worden ist. Natur und Kunst sind auf wunderbare Weise miteinander verbunden. Besonders eindrucksvoll die Staudenund Gräserformationen, und dazwischen immer wieder Kunstobjekte und schön gestaltete Kinderspielplätze. Sehenswert ist auch das größte tropische Schmetterlingshaus von NRW mit 80 Schmetterlingsarten.

Um 16.45 Uhr fanden sich alle Teilnehmer der Begegnungsfahrt am Bus zusammen und die Heimfahrt konnte beginnen. Noch vor der geplanten Rückkehr um 18.30 Uhr kamen wir wieder in Alpen an.

Dr. Joachim Daebel



Ök. Abend von Frauen für Frauen

Ein ökumenisches Fest von Frauen für Frauen am 14. September 2016





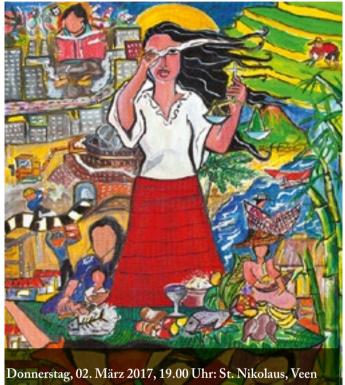
Lea & Rahel - Schwester, Freundin, Rivalin

Unter diesem Titel stand das 14. ökumenische Fest von Frauen für Frauen, das diesmal im Evangelischen Gemeindehaus auf der Bönninghardt stattfand. Über 50 evangelische und katholische Frauen der Evangelischen Kirchengemeinden Alpen und Bönninghardt sowie der Katholischen Seelsorgeeinheit Alpen waren der Einladung gefolgt und nahmen an herrlich dekorierten Tischen Platz, die die Frauen aus Veen passend zum Thema gestaltet hatten. Sehr ausdrucksstark, gekonnt und textgewandt zeigten einige Frauen dann zunächst in einem Anspiel die nicht einfache Situation der beiden Schwestern Lea und Rahel aus dem Alten Testament. Beide waren Ehefrauen von Jakob, wobei Rahel von ihm geliebt wurde, während er Lea "mitheiraten" musste, da sie als die Ältere erst verheiratet werden musste. Lea gebar ihm jedoch einen Sohn nach dem anderen, während Rahel zunächst ohne Kinder blieb. Wie diese Konstellation sich auf das Verhältnis der beiden Schwestern auswirkte, wie aus Schwestern und Freundinnen Rivalinnen wurden und sie doch auch wieder zueinanderfanden, dies wurde eindrucksvoll im Anspiel vor Augen geführt. Auch der Bezug zur heutigen Situation von Frauen untereinander blieb nicht unberücksichtigt.

So gab es für das anschließende gemeinsame Essen genügend Gesprächsstoff. Und in geselliger und fröhlicher Atmosphäre genossen die Frauen die diversen kalten und warmen Speisen bis hin zu Kuchen mit Eis und Liebestrank, die von etlichen Frauen für ein reichhaltiges orientalisches Büfett selbst zubereitet worden waren. Später dann konnte wer wollte noch an einem Workshop-Tisch eine Erinnerung an diesen Abend basteln und mit nach Hause nehmen: Mit Mosaiksteinchen, die nach eigener Phantasie auf einen Tonblumentopf geklebt wurden, konnte die spezielle Situation von Verbundenheit und Zerrissenheit zwischen Lea und Rahel dargestellt werden. Mit neuem Wissen über zwei Frauen aus der Bibel und interessanten Einblicken in die Konkurrenzsituationen von Frauen ging es dann gegen 21.30 Uhr nach Hause. Ein besonderer Dank gilt den vielen Frauen, die durch unterschiedlichste Hilfe dazu beigetragen haben, dass dieses Fest wieder in solch ansprechender Atmosphäre gefeiert werden konnte.

Heike Becks

Weltgebetstag 2017 Weltgebetstag 2017



Donnerstag, 02. März 2017, 19.00 Uhr: St. Nikolaus, Veen Freitag, 03. März 2017, 9.00 Uhr: Evangelische Kirche Alpen Freitag, 03. März 2017, 19.00 Uhr: Evangelisches Gemeindehaus Menzelen-Ost

Rowena-Apol-Laxamana-Sta-Rosa-Copyright-WGT-eV

Auch im komwieder die ökumenische **Sternsingeraktion** in Alpen geben. Mit
dem Kreidezeichen "20+C+M+B+17" bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen "Christus segne dieses Haus" zu den
Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.
In unserer Gemeinde findet am **Samstag, den 7. Januar 2017, um 9.00 Uhr** traditionell ein ökumenischer **Aussendungsgot- tesdienst** in der St. Ulrich-Kirche statt. Anschließend werden
sich die Kinder in Begleitung Erwachsener auf den Weg machen
und um Spenden bitten. Wir möchten Sie bitten, die Mädchen
und Jungen in ihrem Tun zu unterstützen. Der Kontakt läuft über
Herrn Diakon Thomas Haß.

"Was ist denn fair?"

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen "Was ist denn fair?" Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

19

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Am 27. November in diesem Kalenderjahr beginnt die Adventszeit mit dem 1. Advents-Sonntag. Dieser Tag ist zugleich der erste Tag im neuen Kirchenjahr 2016/2017, das mit dem letzten Sonntag, dem Ewigkeitssonntag, zu Ende gegangen ist.

An diesem ersten Tag "des neuen Jahres" wollen wir einen großen Kindergottesdienst feiern.

Wir laden euch Kinder alle dazu herzlich ein, und zwar ins ev. Jugendheim Alpen von **10.00 bis 11.00 Uhr.**

Anschließend gibt es oben im Gemeindehaus eine besondere Theateraufführung vom kleinen Prinz nach dem gleichnamigen Buch von Antoine de Saint-Exupéry.

Jetzt aber, wenn Sie diese neue Ausgabe "Wir Winter 2016" in den Händen halten und diese Zeilen lesen, üben schon viele Kinder ein neues Weihnachtsstück ein, das im **Familiengottesdienst an Heiligabend um 15.00 Uhr** in der ev. Kirche aufgeführt wird. Einen Tag zuvor werden wir im Altenheim Marienstift erwartet, um dort im ök. Weihnachtsgottesdienst unser Krippenspiel den Bewohnern und Bewohnerinnen zu zeigen.

Euch Kinder, die ihr 4 bis 12 Jahre alt seid, laden wir ein mitzumachen.

Am 24. Dezember werden wir uns übrigens um 14.00 Uhr im ev. Jugendheim treffen beim traditionellen Kakaotrinken, um im Anschluss daran um 15.00 Uhr in unserer ev. Kirche unser Krippenspiel aufzuführen. Bist du dann dabei?

In den Weihnachtsferien findet kein Kindergottesdienst statt.

Der erste Kindergottesdienst nach den Ferien ist wieder am Sonntag, den 15. Januar 2017.

Im Auftrag des Kindergottesdienstteams wünscht eine gute Zeit Diakon Thomas Haß



Jugebote 1



Montag	18.00 Uhr - 21.00 Uhr	Café international ab 13 Jahren
Dienstag	16.30 Uhr - 18.00 Uhr 18.00 Uhr - 21.00 Uhr 19.00 Uhr - 20.00 Uhr	offene Sportgruppe für 8 bis 15-Jährige offenes Jugendcafé ab 13 Jahren Vorbereitungskreis Kindergottesdienst
Donnerstag	15.30 Uhr - 17.00 Uhr 17.00 Uhr - 20.00 Uhr 20.30.Uhr - 22.00 Uhr	offener Kindertreff für 6 bis 11-Jährige Teenietreff ab 12 Jahren offene Sportgruppe für 14 bis 27-Jährige
Freitag	14.30 Uhr - 16.30 Uhr 14.30 Uhr - 16.30 Uhr 15.30 Uhr - 17.30 Uhr 16.30 Uhr - 20.00 Uhr 16.30 Uhr - 22.00 Uhr 19.30 Uhr - 22.00 Uhr 19.00 Uhr - 22.00 Uhr 17.00 Uhr - 22.00 Uhr 21.00 Uhr - 09.00 Uhr 22.30 Uhr - 01.00 Uhr	Kindercafé Gummibärchen für 6 bis 12-Jährige 1 x monatlich Kinderkino ab 6 Jahren 1 x monatlich Kinderdisco für 6 bis 12-Jährige offenes Jugendcafé für 13 bis 17-Jährige Café für ehrenamtlich Mitarbeitende offenes Jugendcafé für 14 bis 25-Jährige Jugenddisco (nach Wunsch) Ausflüge im Rahmen des Jugendcafés 1 x im Monat Spielenacht (siehe Aushang) 1 x im Monat Sportnacht (siehe Aushang)
Sonntag	10.00 Uhr - 11.00 Uhr 17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Kindergottesdienst für 4 bis 12-Jährige offenes Jugendcafé ab 13 Jahren

Auskunft und Anmeldung bei Diakon Thomas Haß Evangelisches Jugendbüro Bruckstr. 7, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 75 01 Evangelisches Jugendheim Alpen, An der Vorburg 3, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 15 09

Spielkreise

in Kooperation mit dem Familienzentrum

Montag9.30 Uhr - 11.45 UhrEltern-Kind-Spielkreis / AlpenDienstag9.30 Uhr - 11.45 UhrEltern-Kind-Spielkreis / AlpenDonnerstag9.30 Uhr - 11.45 UhrEltern-Kind-Spielkreis / Alpen

Auskunft und Anmeldung bei Erika Haß Telefon: 0 28 02 / 75 01

Kinderbibeltage Kinderbibeltage Kinderw

in den Herbstferien: Der Heilige Geist machte neugieriger, lebendiger, mutiger...

Die diesjährigen Kinderbibeltage vom 19. bis 22. Oktober, welche das ev. Gemeindehaus jeden Morgen durch



die Lebendigkeit der teilnehmenden Kinder erfüllten, sind mit einem Familiengottesdienst in der Kirche am Sonntag, den 23. Ok-

tober zu Ende gegangen. In diesem Herbst nahmen



weniger Kinder daran teil als in den vergangenen Jahren.

Jeden Morgen um 9.00 Uhr trafen sich alle zusammen im Kinder-

gottesdienstraum, um den Abendmahltisch vorzuberei-



ten und die rote Kerze zu entzünden, die für Gott den Lebendigen, den Schöpfer allen Lebens und aller Dinge steht. Danach wurde von den Kindern

die gelbe Kerze angezündet, die Jesuskerze, deren Licht leuchtet für die Liebe zu uns, die wir weitergeben sollen an unsere Mitmenschen. Zum Schluss wurde der Docht der blauen Kerze angezündet, welche für den Heiligen Geist war, dem äh…?

So lernten wir über die Tage den Heiligen Geist als Mutmach-Geist, Lebens-Geist, Kapier-Geist und HoffnungsGeist kennen, welcher uns unser äh...?, unsere Sprachlosigkeit überwinden half.

Dabei halfen uns die verschiedenen Ideas, die auch Tom halfen, der jeden Morgen im Anspiel auftrat begleitet von ihnen. Da waren Punk Ideas, Oma Ideas, Lehrerin Ideas und Patenonkel Ideas mit guten, genialen Gedanken und Einfällen.

In Kleingruppen wurden von den TeamerInnen biblische Geschichten erzählt, die auch von Menschen berichteten, die den Heiligen Geist, den lebendigen Atem Gottes, seine Ideas nötig hatten. Und natürlich wurde wieder viel gebastelt und gewerkelt. So entstanden "Wirbelwind und Gottesgeist", Geistespyramiden, Tischlaternen, Ziehkerzen, Holzherzen reich verziert mit Glitzersteinchen, Filzkugeln. Am Samstag backten die Kinder leckere Brötchen gefüllt mit Feta und schnippelten einen schmackhaften Obstsalat.

Am Schluss wurde gemeinsam gesungen, gespielt und gelacht, bevor es erfüllt von guten Ideas nach Hause ging.

Danke euch Aaron, Paskal, Lisanne, Antonia, Erika, Jolina und Luisa für euren großen Einsatz für die KiBiTa, aber nicht zuletzt für euer Herzblut für die Kinder.

Euer Einsatz wurde sichtbar am Familiengottesdienst. Denn so viele Kinder mit ihren Eltern waren seit über 25 Jahren Kinderbibeltage nicht mehr in der Kirche anwesend wie an diesem Sonntag zum Abschluss.

Übrigens im nächsten Jahr, das ist nach der Begeisterung der Kinder für das diesjährige Thema eindeutig, wird es wieder Kinderbibeltage geben.

Wann? Na klar in der 2. Herbstferienwoche 2017.

Und damit alle nicht solange warten müssen, gibt es im Frühjahr nächsten Jahres einen Kinderbibeltag. Dann im ev. Gemeindehaus Menzelen-Ost.

KEJM 2016

Evangelisches Jugendheim Alpen



Altes verschwindet - Dienstag, den Neues entsteht

01. November An diesem Tag zu Beginn des

Lutherjahres und dem Gedenken an die Reformation und den Thesenanschlag zu Wittenberg vor 499 Jahren fand unsere KEJM der ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Lintfort im Lutherhaus statt.

Nach der Begrüßung bekamen wir anschaulich das Leben Martin Luthers anhand von Bildern erzählt. Dabei erfuhren wir, dass es Luther immer um die Frage ging: Wie kann ein Mensch vor Gott gerecht werden, und wie kann er von der bösen Macht des Teufels Erlösung erfahren?

Nicht Opfergaben, Reliquienverehrung und Kauf von Ablassbriefen erlösen die Menschen von ihren Ängs-



ten, das wurde ihm beim Studieren der Bibel klar. Allein der Glaube an Jesus, den Auferstandenen, ist die Erlösung und das Heil. Somit stand er im Widerspruch zu seiner Kirche, die er erneuern wollte und nicht spalten. Sein Protest damals ist uns Protestanten heute der Protest, sich für eine gerechtere Welt, für Frieden und für die Mitgeschöpflichkeit einzusetzen, auch gegen alle Widerstände.

In verschiedenen Workshops befassten wir uns kreativ damit, was sich verändern sollte in Familie, Schule, Politik, Gesellschaft, Umwelt, Medien und Europa. Thesen und Vorschläge wurden formuliert und artikuliert.

Ob mit Sprühdosen oder auf Postwurfmaterial sich künstlerisch zu befassen oder musikalisch mit Trommelmusik oder als selbstkomponierten Rap sich mit dem Thema auseinander zu setzen, eines hatten alle Teilnehmenden an diesem Nachmittag gemeinsam: Das Smartphone und Internet traten in den Hintergrund, und die direkte zwischenmenschliche Kommunikation hatte den Vortritt.

Auch Lichtlaternen, selbstgemalte T-Shirts wurden hergestellt, und es gab eine Reportergruppe, die Fotos machte und Texte, die diesem Bericht zugrunde liegen. Nach einem "historischen Essen" gestärkt, gab es einen Marsch zum Rathaus der Stadt, in dessen Sitzungssaal abschließend ein von den Jugendlichen selbstgestalteter Gottesdienst stattfand - vorbereitet und moderiert vom Gottesdienstworkshop und musikalisch begleitet von einer hervorragenden Jugendband aus Moers-Hochstraß.

Lutz Zemke, der in seiner Funktion als synodaler Jugendreferent das letzte Mal der Konferenz der Ev. Jugend im Kirchenkreis Moers vorstand, sprach zum Schluss noch einen irischen Reisesegen. 15 Mitarbeitende der Ev. Jugend Alpen sowie 95 Ehrenamtliche aus 11 weiteren Gemeinden machten



sich danach auf den Heimweg voller guter Ideen im Gepäck und gestärkt für den Protest im Alltag des Lebens.

Diakon Thomas Haß

Kinder und!

Liebe evangelische Gemeinde,

Wir möchten die Chance des Gemeindebriefes gerne nutzen, um uns kurz vorzustellen. Wir sind Lucas (21) und Alena (20) und machen seit dem 24. Oktober ein achtwöchiges Praktikum im Jugendcafé Alpen und dem Jugendclub Menzelen unter der Leitung von Thomas Haß und Angus Friedrich. Zurzeit besuchen wir das Placidahaus Berufskolleg in Xanten, wo wir beide eine Erzieherausbildung absolvieren. Wir freuen uns sehr darüber, im Jugendcafé zu arbeiten und dadurch unsere beruflichen Perspektiven und Erfahrungen zu sammeln und weiterzuentwickeln. Im Rahmen unseres Praktikums haben wir viele Aufgaben zu übernehmen und haben die Möglichkeit, das Programm des Jugendcafé in Alpen und den Jugendclub in Menzelen mitzugestalten.

Wir freuen uns auf die uns bevorstehende Zeit und hoffen, dass wir eine Menge lernen und gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen viel Spaß haben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Lucas und Alena



Besondere Veranstaltungen

27.	Nov.	großer Kindergottesdienst zum 1. Advent
27.	Nov.	"Der Etwas Andere Advent"
02.	Dez.	Kart fahren um den Nikolauscup des Kreis Wesel
09.	Dez	offene Sportnacht Fußball
16.	Dez.	Kindercafé Gummibärchen Spezial (15.00 - 17.30 Uhr)
20.	Dez.	Adventsfeier der Mitarbeitenden (Kinder- und Jugendarbeit)
23.	Dez.	Krippenspiel im Marienstift Alpen
24.	Dez.	Traditionelles Kakaotrinken des Kindergottesdienstes
		mit anschließendem Familiengottesdienst und Krippenspiel

Vom 22. Dezember 2016 bis 08. Januar 2017 ist das ev. Jugendheim Alpen geschlossen!

Ab Montag, den **09. Januar 2017**, ist das ev. Jugendheim zu den üblichen Zeiten wieder geöffnet!

Veranstaltungen, die ab dem 09. Januar 2017 stattfinden,werden durch Plakataushänge und Pressemitteilungen bekannt gegeben.

24

Jugend

Evangelisches
Jugendheim Alpen



Café Gummibärchen für Kinder von 6 bis 12 Jahren jeden Freitag von 14.30 - 16-30 Uhr



02. Dez.	2016	Crêpes Tag
09. Dez.	2016	Weihnachtsbäckerei
16. Dez.	2016	Kindercafé Gummibärchen Spezial
23. Dez.	2016	wegen Ferien geschlossen
30. Dez.	2016	wegen Ferien geschlossen
06. Jan.	2017	wegen Ferien geschlossen
13. Jan.	2017	Kinderkino im Café Gummibärchen
20. Jan.	2017	Fensterbilder im Winter
27. Jan.	2017	zauberhafte Märchenwelt
03. Feb.	2017	Sockenfußballturnier
10. Feb.	2017	Gesellschaftsspiele
17. Feb.	2017	Kinderkino im Café Gummibärchen
24. Feb.	2017	Kinderdisco (15.30-17.30 Uhr)
03. März	2017	Waffeltag der besonderen Art
10. März	2017	kreatives Basteln zum Frühling







Kinder und

Kindercafé Schabernack; jeden Dienstag von 15 bis 17.30 Uhr für Kinder von 6 bis13 Jahren im ev. Jugendclub Menzelen-Ost, Birtener Straße 2a

06.12.16:	Nikolaus-Backen
13.12.16:	Weihnachtskerzen selber verzieren
20.12.16:	Unsere kleine Weihnachtsfeier
10.01.17:	Wir backen "Cake-Pops"
17.01.17:	Smoothie-Challenge
24.01.17:	Wir modellieren mit Ton
07.02.17:	Basteln zum Valentinstag
14.02.17:	Kinderkochstudio
21.02.17:	Wir modellieren mit Ton

28.02.17: Veilchendienstag bleibt das Kindercafé geschlossen

Besondere Events

Expedition zur "Elfia" in Arcen

Am 20.09.2016 sind wir mit 8 Leuten zum größten Mittelalter-Fantasy-Spektakel Europas in der Nähe von Venlo gefahren. Dort haben wir auf einem großen Gelände Kostüme aller Art gesehen und viele Fotos gemacht. Wir waren den ganzen Tag dort, und man hat das Gefühl, noch nicht alles gesehen zu haben. Die meisten von uns waren verkleidet - zum Beispiel Game of Thrones oder Märchen. Auf dem Gelände waren überall viele Stände verteilt und auch eine Bühne, wo die ganze Zeit Musik gespielt wurde. Außerdem gab es einen Kostümwettbewerb, bei dem sehr aufwendige Kostüme ausgezeichnet wurden. Iana A.



Jugend

Ev. Jugendclub Menzelen-Ost

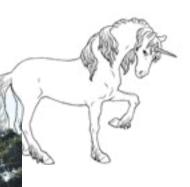


"Spiel und Thementag zum Advent"

Am 17.12.2016: Steigt ein in den Polar- Express"

Werdet zu jungen Story-Schreibern und erfindet eure eigene Geschichte. In kleinen Gruppen könnt ihr unsere Weihnachtsgeschichte weitererzählen. Ihr malt und schreibt GESCHICHTE! Vom Zugrestaurant werdet ihr mit kleinen Snacks und Getränken versorgt.





Ein Tag für Zauberer und Einhörner

Am 21.01.2017 "Mit dem Pink Fluffy Unicorn!"

Versucht viele kleine Elfen zu gewinnen! Wenn ihr die geheimen Rätsel löst, könnt ihr sie finden. Besteht die Aufgaben und vergrößert eure Elfen-Fangemeinde. Es gibt auch wieder einen kleinen Imbiss von der Jugendclub- Küche. Ihr könnt auch gerne verkleidet kommen.

Von 12.00 bis 15.00 Uhr.

Die Angebote sind für **alle ev., kath. und ungetauften Kinder** von 6 bis 14 Jahren offen. Telefonische Voranmeldung unter 02802 809441 oder 0162 3223368 bei A. Friedrich (Jugendleiter)

"Das große Kochduell" am 11.02.2017

Werdet zu jungen Star-Köchen und gewinnt das Kochduell. Alle Gruppen sollen aus denselben Zutaten in der selben Zeit das kreativste Menü zaubern. Die Top(f) Jury wird entscheiden!



Kinder und

Angebote in der Kinder-und Jugenarbeit

Montag 15.00 Uhr - 17.30 Uhr Kindertreff für 6 bis 12-Jährige

17.30 Uhr - 18.30 Uhr Jugendclub ab 13 Jahren

Dienstag 15.00 Uhr - 17.30 Uhr Kindercafé Schabernack für 6 bis 12-Jährige

17.30 Uhr - 19.00 Uhr Jugendclub ab 13 Jahren

Freitag 15.00 Uhr - 17.30 Uhr Kindertreff für 6 bis 12-Jährige

17.30 Uhr - 18.30 Uhr Jugendclub ab 13 Jahren 12.00 Uhr - 15.00 Uhr 1 x monatlich Aktionen,

siehe Aushänge oder Gemeindebrief

Ein ganz liebes Dankeschön ...

an den Amalienstift e. V. von allen Mitarbeitern und Kindern aus Menzelen.

Für die Spende in Höhe von 250,00 Euro wurden neue Teamer-T-Shirts für die ehrenamtlichen Mitarbeiter gekauft (siehe Foto). Auf der Vorderseite ist als Symbol ein Lebensbaum mit dem Vornamen der jeweiligen Mitarbeiterin abgedruckt. Auf der Rückseite steht "Jugendclub Menzelen".

Für den Restbetrag wurden neue Druckerpatronen für das Menzelner Jugendbüro angeschafft.

Wir bedanken uns recht herzlich,

Mit freundlichen Grüßen

Samstag

Angus Friedrich und das Team



Neues aus der KiTa



Hallo



liebe Gemeindemitglieder, ich bin Amelie und gehe seit dem 03.08.2015 in das Evangelische Familienzentrum in Alpen.

ICH KENNE MICH AUS!

Nach den Sommerferien habe ich mich sehr auf den ersten Tag in der Sternengruppe gefreut. So lange habe ich meine Freunde und Freundinnen aus dem Kindergarten nicht gesehen!

Als ich dann in die Gruppe kam, fühlte es sich doch komisch an, denn ich hatte ganz vergessen, dass so vieles anders ist! Wir hatten vor den Ferien viele Kinder verabschiedet, die inzwischen in die Schule gehen und deshalb gar nicht mehr in den Kindergarten kommen!

Außerdem waren viele Erwachsene in der Gruppe. Viele Mamas und viele Papas. Denn es waren auch ein paar neue Kinder da. Jüngere Kinder. Mit Pampers und Schnuller und Kuscheltier. Sie brauchten ihre Mamas oder Papas, damit sie die Sternengruppe kennenlernen können und sich trauen, alleine hier zu bleiben.

Da fiel es mir auf einmal auf: Ich bin jetzt schon ein großes Kind der Sternengruppe!

Das fühlte sich so richtig gut an!

Aber...als ich dann zu meiner Erzieherin ging, um ihr "guten Morgen" zu sagen, stand ich neben einem neuen Kind, einem "kleinen" Kind und ... stellte fest, dass es größer ist als ich!!! Mein stolzes Gefühl war wie weg geblasen und ich wurde ganz traurig. Obwohl ich es nicht wollte, liefen meine Augen über und Tränen tropften auf mein T-Shirt.

Meine Erzieherin sah das sofort und nahm mich auf den Schoß. Sie fragte mich was mit mir los sei, fragte, ob ich traurig sei, dass meine Mama schon gegangen war.

Zuerst konnte ich gar nichts sagen, so groß war mein Kloß



im Hals. Also schüttelte ich zuerst nur den Kopf, holte dann tief Luft und wollte sagen, dass ich gedacht habe, ich wäre jetzt ein großes Kind der Sternengruppe. Ich wollte sagen, dass ich gedacht habe, ich bin jetzt nicht mehr die Kleinste und dass ich so traurig bin, weil die neuen "kleinen" Kinder größer sind als ich!

Aber ich konnte das nicht sagen, ich holte tief Luft und rief und schluchzte: "Ich will groß sein!"

Meine Erzieherin streichelte mir zuerst einfach nur über den Rücken und hielt mich ganz fest. Das hat so gut getan.

Als ich nicht mehr schluchzen musste, fragte sie mich, ob ich ihr helfen könnte. Sie wollte mit einer neuen Mama reden und ihr und ihrer kleinen Tochter Mina die KiTa zeigen.

"Und weil du dich schon so gut hier in der KiTa auskennst, kannst du doch vielleicht Mina alles zeigen!"

Und ob ich das konnte! Denn ich bin ja schon seit einem Jahr ein Kind der Sternengruppe und ich kenne schon jeden Raum in der KiTa. Also nahm ich Mina, ein neues Kind der Sternengruppe, an die Hand und spazierte mit ihr von Raum zu Raum, öffnete jede Türe und erklärte ihr alles. Als wir im Schlafraum waren, sagte sie "Mina nicht schlafen", als wir im Wickelraum standen, sagte sie "Mina nicht wickeln". Na toll. Die will ja gar nix, dachte ich.

Kinger und Neues aus der KiTa

Als wir aber am Bällebad standen, sprang sie sofort strahlend hinein und rief "Mina baden Ball".

Als sie endlich wieder rauskam, zeigte ich ihr die restlichen Räume und spazierte dann mit ihr zurück zur Sternengruppe.

Meine Erzieherin und Minas Mama waren auch schon wieder in der Gruppe. Mina rannte direkt zu ihrer Mama, rief: "Mina baden Ball!" und strahlte über das ganze Gesicht.

Mina's Mama sah mich an und sagte, dass ich das toll gemacht hätte und bedankte sich bei mir.

"Ja", sagte ich ganz stolz, "ich kenn' mich aus!"

Und dann nahm mich meine Erzieherin ganz fest in den Arm und erklärte mir, dass ich schon ein großes Kind der Sternengruppe sei, auch wenn ich kleiner gewachsen bin als jüngere Kinder. Das machte mich ganz stolz und ich glaube, ich bin in diesem Moment ein bisschen größer geworden!

Liebe Gemeindemitglieder, ein ganzes Jahr konnten Sie/ konntet Ihr nun mit Amelie erleben. Nun wissen Sie/ wisst Ihr, wie aufregend, spannend und schön die Zeit im Evangelische Familienzentrum Alpen ist. Seit Beginn des

spannend und schön die Zeit im Evangelischen Familienzentrum Alpen ist. Seit Beginn des neuen Kindergartenjahres besuchen viele neue Kinder die KiTa und Amelie erlebt ihr zweites KiTa-Jahr. Wir wünschen ihr noch eine aufregende Zeit und lesen spätestens in ihrer Maxi-Zeit wieder was von ihr!

Bis dann, tschüss, eure Amelie

Für Amelie schreibt: Claudia Schött







Jacobs Alexander KiTa



Regenbogen, Sonne und Sterne, die haben wir so gerne!

Seit Beginn des neuen Kindergartenjahres haben wir eine neue, tolle, große und selbstgemachte Flurdekoration. Dafür, dass sie dort hängt, möchten wir an dieser Stelle "Danke" sagen und erzählen, wie es dazu kam:

In unserer KiTa bringen die Kinder zu Beginn ihrer Kindergartenzeit einen selbstgestalteten Schuhkarton von zu Hause mit, in dem dann die gemalten Bilder und Basteleien der Kinder gesammelt werden können.

Manche Kinder bringen einen Schuhkarton mit, den sie alleine gestaltet haben, manche Kinder bringen einen Schuhkarton mit, den sie mit Mama und/oder Papa gestaltet haben und manche Kinder bringen einen Schuhkarton mit, den Mama und/oder Papa gestaltet haben. Jeder dieser Kartons ist wunderschön und das Tollste ist, dass jeder Karton anders ist. Kein Karton gleicht dem anderen. Manche sind beklebt, manche sind bemalt und alle sind verschieden.

Ein Schuhkarton ist ganz anders als die anderen. Er ist plastisch, dreidimensional gestaltet. Darauf abgebildet sind ein Delphin und ein Seestern aus Pappmaché. Dieser Karton ist so schön, dass wir vom Team wissen wollten, wer in der Familie so kreativ ist.

Es stellte sich heraus, dass der Vater des Kindes diesen Karton gestaltet hatte, und es stellte sich ebenfalls heraus, dass dieser Vater noch viel mehr kreative Ideen hat. Wir freuen uns immer über kreative Ideen und erst recht freuen wir uns über die Bereitschaft, diese bei uns einzubringen.

Dieser Vater, Sebastian Wachhorst, brachte sich dann tatsächlich bei uns ein, er bot einen kreativen Vater-Kind-Kurs, die "Kreativ-Werkstatt", in unserem Familienzentrum an.

Damit aber lange nicht genug!



Herr Wachhorst zeigte uns, dem KiTa-Team, wie leicht es ist, mit Pappmaché zu arbeiten. Daraus entstand die Idee, mit den Kindern in den Gruppen die jeweiligen Gruppensymbole zu gestalten. Das Besondere: diese Symbole wurden in XXXL geplant, denn sie sollten in den Flur.

Gemeinsam mit den Kindern wurden dann Toilettenpapierrollen, Toilettenpapier, Küchenpapierrollen, Küchenpapier und Zeitungen geklebt und anschließend bemalt.

Die Symbole wurden riesig! Im wahrsten Sinne des Wortes! Die Sonne hat zum Beispiel einen Durchmesser von über zwei Metern!

Herr Wachhorst und Herr Marquardt hingen die Symbole dann auf und seitdem ist nicht zu übersehen, dass es in unserer KiTa eine Regenbogengruppe, eine Sonnenscheingruppe und eine Sternengruppe gibt!

Vielen Dank für die Unterstützung! Wir alle sind begeistert!

Claudia Schött

Gott sei Dank! Wir feiern Erntedank im Kindergarten!

Am 30.09.2016 trafen sich alle Kinder und Erzieher/innen des Evangelischen Familienzentrums in der Turnhalle, um mit Pfarrerin Becks den diesjährigen Erntedankgottesdienst zu feiern.

Die Kinder hörten die Geschichte der kleinen grünen Orange, die eine lange Reise hinter sich hat, bis sie groß, saftig und orange bei uns ankommt. Viele Menschen sind darin involviert, dass eine Orange aus Spanien bei uns im Supermarkt liegen kann.

Aber die dicke Orange schmeckt nur so saftig und so gut, weil der grüne Zweig, an dem sie hing, sie viele Tage mit warmen Sonnenstrahlen, blauem Himmel, guter Erde und Wasser reif werden ließ.

Dafür danken wir Gott.

Pfarrerin Becks sprach mit den Kindern darüber, dass es nicht selbstverständlich ist, dass etwas wächst und dass wir hier bei uns eine so große Vielfalt haben. Regen und Sonne müssen mitspielen. Mit Gottes Hilfe kann alles wachsen und gedeihen.

Dafür dankten wir Gott.

Wir dankten Gott dafür, dass es uns gut geht und dass wir immer satt werden.

Wir dankten für die Ernte und für alles, was wir zu essen und zu trinken haben.

Wir beteten, dass alle Menschen dieser Welt satt werden können.

Gemeinsam sangen wir viele Lieder, beteten und feierten einen festlichen und schönen Erntedankgottesdienst!

Claudia Schött







Jamiljenzentrum



Schaukelfee und Klettermax

An einem Samstagvormittag im September trafen sich einige Familien mit Frau Döringhoff von der NABU in der Leucht.

Frau Döringhoff hatte einen mit Seilen, Leinen, Spanngurten und Strickleiter beladenen Bollerwagen dabei. Gemeinsam gingen wir ein Stück in den Wald hinein und fanden einen geeigneten Platz für unser Kletterabenteuer.

Die Kinder hatten viele Wünsche und Vorstellungen, welche Kletter-

und Spielstationen gebaut werden sollten.

Sie suchten dicke, lange Äste und Frau Döringhoff baute mit passenden Seilen eine Schaukel. Eine Strickleiter wurde zwischen Bäumen aufgehängt und die Kinder konnten über die Leiter klettern oder sich von Sprosse zu Sprosse hangeln. Aus vielen Seilen knoteten sie ein Klettergerüst und eine Wackelbrücke.

Es war gar nicht so einfach, über diese wackeligen Geräte zu klettern, aber mit Hilfe der Eltern meisterten die Kinder die Herausforderungen und wurden immer sicherer und geschickter.

Das Balancierband, das über dem Waldboden hing, war auch eine Herausforderung für die Erwachsenen.

Alle Familien hatten viel Spaß beim Schaukeln

und Klettern und bedankten sich bei Frau Döringhoff für diesen "bewegten" Vormittag.



Fotos: Kirsten Schepers



Aktionen im Familienzentrum

Kinderkrankheiten sanft heilen



In den ersten sechs Lebensjahren ent-In den ersten sechs Lebensjahren ent-Krels wickeln die Kinder ihr Immunsystem und machen zahlreiche Krankheiten

durch. Eine schniefende Nase, Husten in allen Variationen, Fieber sind Alltag in diesen Jahren. Was Eltern tun können, um die Kinder darin zu unterstützen, ihre eigenen Abwehrkräfte zu entwickeln und ihnen damit ein gutes Immunsystem für ihr Leben mitzugeben, soll Thema dieses Nachmittags sein.

Das Elterncafé findet in Kooperation mit dem Neuen Evangelischen Forum Moers am Donnerstag, den 03.11.2016 von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr statt und wird geleitet von Frau Dorothea Spiekermann.

Kinderbetreuung wird angeboten! Die Teilnahme ist kostenlos

Das Vorschulkind

Stärken erkennen und Schwächen ausgleichen, damit unsere kleinen Großen einen auten Schulstart haben, das wünschen sich alle Eltern für ihre Kinder. Doch wie erkenne ich die Stärken und Schwächen meines Kindes und kann diese entsprechend fördern?

Innerhalb dieses Elterncafés bekommen Sie viele Ideen und Impulse erläutert, die Kinder im Alltag zu fördern.

Das Elterncafé wird geleitet von der Ergotherapeutin Frau Anna Neuhaus und findet statt am Mittwoch, den 23.November 2016 von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Kinderbetreuung wird angeboten! Die Teilnahme ist kostenlos!

Schach für Kinder



Jeden Freitag um 18.00 Uhr trifft sich die Schachabteilung von Viktoria Alpen im Evangelischen Familienzentrum. Unter der Leitung von Wolfgang Buhren (ausgebildeter Schachtrainer) wird ein Schachtraining für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren angeboten. Den Kindern werden die Grundregeln und die Denkweisen des Schachspielens nähergebracht und dadurch mathematisches Verständnis und Kombinationsdenken gefördert. Die Gruppe hat noch freie Kapazitäten!

Bitte melden Sie sich bei Interesse telefonisch unter der Nummer 02802-7109 im Evangelischen Familienzentrum Alpen an!

Seniorenadventsfeier Am Samstag, den 3. Dezember 2016, findet um 15.00 Uhr ein Gottesdienst in der Kirche statt. Anschließend sind alle Seniorinnen und Senioren zu einer gemeinsamen Adventsfeier in das Gemeindehaus eingeladen. Diese wird musikalisch von Frau Tebner mit dem Akkordeon-Orchester "Harmonie" begleitet sowie von Kindern aus unserer Kita. Eine gesonderte Einladung folgt!

Krabbelgottesdienst Am 10. Dezember 2016, 17.00 Uhr (neue Uhrzeit), findet ein Krabbelgottesdienst zum Thema "Weihnachten" statt. Herzliche Einladung! Bitte schon einmal vormerken: Der nächste Krabbelgottesdienst findet am 18. März 2017 um 17.00 Uhr statt.

Konfirmationstermine 2017

30.04.2017 Gruppe Menzelen 07.05.2017 Gruppe Alpen I 14.05.2017 Gruppe Alpen II

Musik- und Literaturkreis Alpen

Sonntag, 22.01.2017, 17.00 Uhr, Evangelische Kirche Alpen

Konzert mit "The Gregorian Voices"

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit der örtlichen Presse!

Weseler Dommusik

Sonntag, 11.12.2016, 18.00 Uhr, Weseler Domkonzert

"A King's Journey" – Festliches Konzert für Blechbläser zu Advent und Weihnacht mit dem Blechbläserensemble des Posaunenwerkes der Ev. Kirche im Rheinland "Buccinate Deo" unter der Leitung von Jörg Häusler, an der Orgel: Ansgar Schlei



Samstag, 17.12.2016, 18.30 Uhr, B - A - C - H

Orgelwerke von Johann Sebastian Bach An der Orgel: Ansgar Schlei / Eintritt frei!

Das vielfältige Angebot des Neuen Evangelischen Forums finden Sie unter: www.kirche-moers.de/neuesevforum

















Impressum

Redaktionsschluss für die Ausgabe Frühjahr 2017 ist am 1. Februar 2017.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder. Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Alpen

V.i.S.d.P. Dr. Hartmut Becks Auflage: 2.700 Stück

Layout: Carolin Mahner, www.mahnerzeichensprache.com

Druck: Kirchendruckerei, Kleve Redaktion: Dr. Hartmut Becks Dr. Joachim Daebel

Thomas Haß
Claus von der Horst
Jens Malmström
Stefanie Paul

Prof. Dr. Klaus G. Pistor

Gottesdienste & Veranstaltungen

Gottesdienst Alpen	sonntags, 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat		
Kindergottesdienst	sonntags, 10.00 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien)		
Gottesdienst Menzelen-Ost Gottesdienst Alpsray Sonntagscafé Tempora-Andacht	26.12.16, 29.01.17 und 26.02.17 04.12.16, 15.01.17 und 12.02.17 nach den jeweiligen Gottesdiensten jeden Samstag, 18.15 Uhr, ab 5. November bis Karsamstag		
Bibelgespräch	montags, 20.00 Uhr im Amalienzimmer (Termine siehe Schaukasten Kirche)		
Kindergottesdienst-Helferkreis	dienstags, 19.00 – 20.00 Uhr im Jugendheim		
Kirchenchor	dienstags, 20.00 Uhr im Gemeindehaus		
Seniorencafé Alpsray	2. Dienstag im Monat im Bürgerzentrum Alpsray		
Seniorenfrühstück Seniorenkreis	3. Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr, Gemeindehaus Menzelen-Ost		
Semorenkiels	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW)		
Frauenfrühstück	dienstags, 9.30 Uhr – 11.45 Uhr im Gemeindehaus (letzter Dienstag im Monat)		
Handarbeitskreis	mittwochs, 14.30 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW)		
Männertreff	jeden 1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus		
Frauenhilfe Abendfrauentreff	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW) in der Regel jeden 2. Mittwoch im Monat in der Zeit von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Amaliencafé o. Gemeindehaus		
Kleiderstube	Annahme: montags von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr Ausgabe: zu den Öffnungszeiten 15.00 Uhr – 16.30 Uhr		
Pflege- und Adoptivelterntreff	montags, 20.00 Uhr im Gemeindehaus (letzter Montag im Monat)		
Flüchtlingscafé	jeden 2. Donnerstag im Monat 16.00 Uhr – 18.00 Uhr, Amaliencafé		
Tafel in Alpen	freitags, 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus		

Zuguter Letzt Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks & Pfarrerin Heike Becks	Tel.	0 28 02/41 40
An der Vorburg 2, 46519 Alpen		
Gemeindebüro:	Tel.	0 28 02/41 40
Stefanie Paul und Dagmar Krause	Fax	0 28 02/77 39
An der Vorburg 2 a, 46519 Alpen	alpen	@ekir.de
Küster:		
Manfred Küppers	Tel.	0 28 02/70 08 31
An der Vorburg 1, 46519 Alpen	Tel.	0162/8 57 95 04
Anja Schlothane	Tel.	0 28 02/8 00 73 00
Diakon: Thomas Haß	Tel.	0 28 02/75 01
Bruckstr. 7, 46519 Alpen		
Jugendleiter Menzelen-Ost: Angus Friedrich	Tel.	0162/3 22 33 68
Chorleiter: Michael Wulf-Schnieders	Tel.	0 28 43/1 75 31 04
Frauenhilfe Leitung: Bärbel Vetter	Tel.	0 28 02/43 23
Amalien-Café	Tel.	0 28 02/8 08 47 30
Burgstr. 42, 46519 Alpen		
Gemeindehäuser:		
An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02/57 00
Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel.	0 28 02/80 94 42
Ev. Jugendheime:		
An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02/15 09
Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel.	0 28 02/80 94 41
Kindertagesstätte und Familienzentrum:	Tel.	0 28 02/71 09
Im Dahlacker 9, 46519 Alpen	Fax	0 28 02/80 96 37
	mail@	kita-alpen.de
Gemeindeamt Moers, Frau Vach	Tel.	0 28 41/100-233
Haagstr. 11, 47441 Moers		
Diakoniestation Rheinberg	Tel.	0 28 43/46 40
Kranken- und Altenpflege		
Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg		
Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers	Tel.	0 28 43/90 36 30
Dienststelle Rheinberg		
Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg		
Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers	Tel.	0 28 41/9 98 26 00
Humboldtstr. 64, 47441 Moers (Vinn)		
Drogenhilfe	Tel.	0 28 41/10 01 85
Rheinberger Str. 17, 47441 Moers		
Frauenhaus Duisburg	Tel.	02 03/37 00 73
Telefonseelsorge	Tel.	0800/111 0 111 oder
	Tel.	0800/111 0 222
Kinder- und Jugendtelefon	Tel.	0800/111 0 333
	monta	ags bis freitags 15.00 bis 19.00 Uhr